



Donnerstag den 15ten Novembris gleich Montag den  
15ten dergestaltten Vorzunehmen, daß der  
Landt. Anwalt und Schriftschreiber  
vor der fürstl. Verwaltung Citirt; Da selbsten  
die gültige Resolution mit aller Befehl-  
samtheit vorgelesen, aber nicht weniger als  
die Absicht die gültig zu werden bringen können.  
Im andern Tag sind abgenommen die Landt.  
Anwalt und Schriftschreiber an demselben  
Ort vor der besagten Gemaint vorgelesen, und so  
wie vorher darinnen protestirt, sie wollen  
einmüthig vor allemahl in ihrer possession  
verbleiben, und sonder wechweis tractat  
anfängen, als sich davon schreiben lassen,  
replicirt, obgleich dornen aber, daß es  
Freitag den 17ten angebrochenen Tag mit  
einem Zimmermann, Georgen Jäger, dem alten  
Andreas und seiner Frau, zu diesem zwar  
auf dem Auglein. Kunst. und den Jäger,  
so auf die Hofen nicht fraget, darzu kommen  
wollen, allein der Hofe sich darzu gar nicht  
widerstehen, der andere zwar mitgehen,  
aber als vorgelesen, daß man auf das neue  
gültige Loos gehe, sich widerumben alsbald zu  
erprehen, allemahl auf die beide

Sammtl. Theilungen zu gewarthen haben, in das  
jhrlich begreiffen, das selbigen den vorerw. Samt  
an dem propt. und Vermacht, das hier finantz.  
geworden, auf das Christen Waisen- u. Hofw. d.  
Hofu, als wolvor oben zeit. f. u. g. w. f. l. a. r. Eze-  
cution den f. u. g. w. f. l. a. r. w. d. o. m. b. mit dem  
Solatium Waisen: wiewofern es sich darunter  
sofr. w. d. o. r. f. z. e. t. z. u. r. u. c. k. z. u. d. g. e. s. e. n. g. e. m. a. c. h. t.,  
mit und l. i. s. e. n. b. e. i. d. e. k. i. n. f. u. e. r. f. o. r. d. i. n. V. o. r. s. c. h. l. a. g. e. n  
mit Waisen l. e. p. p. e. n, kann aber, als wir  
ford. l. i. g. w. o. r. d. e. n. u. n. d. n. a. c. h. f. u. r. f. u. g. g. a. n. g. e. n,  
f. i. n. f. u. n. f. u. n. g. e. s. e. r. e. b. e. r. f. u. n. f. u. n. d. z. w. a. n. z. i. g. K. a. n. n.  
mit s. c. r. i. b. b. p. e. r. s. o. n. s. d. u. r. c. h. d. i. e. H. o. f. f. a. n. t. e. u. n. d.  
V. o. r. g. e. s. c. h. l. a. g. e. n. g. u. t. f. u. r. i. n. g. e. b. e. w. i. s. e. n, u. n. d. a. l. l. e. s.  
das, j. e. n. i. g. e. w. a. s. d. i. e. r. V. e. r. m. a. c. h. t, w. i. d. u. n. d. e. n.  
z. u. i. n. e. r. u. n. d. z. e. r. n. i. s. t. e. t, u. n. d. g. l. e. i. c. h. d. a. r. a. u. f. d. a. r. u. i. n.  
z. u. d. l. a. n. n. u. n. d. z. u. d. f. e. r. u. e. n. d. e. n. a. n. f. a. n. g. g. e. m. a. c. h. t,  
u. n. d. s. i. c. h. a. u. b. r. i. n. f. a. b. e. n. V. o. l. a. n. t. e. n. l. a. p. p. e. n. s. t. e. l. l. e. n,  
s. o. u. n. d. d. e. r. s. i. c. h. v. o. n. d. i. e. s. e. r. P. o. s. s. e. s. s. i. o. n. a. b.  
w. e. i. s. e. n, w. o. l. l. e. n. s. i. c. h. e. i. n. u. n. d. g. r. o. s. s. m. i. t. o. b. e. r.  
u. n. d. u. n. t. e. r. g. e. w. o. r. f. a. u. f. s. e. i. n. e. n. l. i. n. s. t. a. n. d. e. n.  
l. o. t. t. e. n, u. n. d. d. a. s. s. e. l. b. i. g. e. n. d. a. s. j. e. n. i. g. e. w. a. s. s. i. c. h.  
g. e. f. u. h. r. i. g. e. t, w. i. d. u. n. d. e. n. r. e. v. o. c. i. r. t. s. a. b. e. n.  
d. a. r. a. u. f. d. a. n. d. a. m. b. d. a. y. d. e. r. L. a. n. d. s. t. a. n. n. u. n. d.  
J. o. h. n. s. t. s. a. m. b. t. m. o. f. f. o. g. e. w. i. s. t. a. n. d. e. n. d. i. e. s. e. r. V. e. r.

Roman gütlich in Hoovalter gleich Montag den  
15ten Tage halten Vorgehofen, das Lord's  
Lantk. Amten und gericht das doppel Liefften die  
vor die fürstliche Hoovalting Citat; da selbigen  
die gnädigste Resolution mit aller besitz-  
samkeit eröffnet, aber nicht weniger als  
die Cession die gütlich zu wegen bringen können.  
Danach dem Tag sind abornachten der Landt.  
amten und gericht samtmüßigen an dem  
andere besagten gerichte officieren, und so  
wie vorher darinnen protestiert, sie wollen  
einmahl vor allemahl in ihrer possession  
verbleiben, mit sonder weisheit was  
anfangen, als sich davon schreiben lassen,  
repliziert, obgleich dessen aber, so da in  
Freitag bey angedenken Tag mit  
einem Zimmermann, gezogen Zäger, dem alten  
Andreas mit seiner Frau, zu dießen zwar  
auf den Carzley. Rinst. mit den Dyaknen,  
so auf die Professor nicht fragot, darzu nehm  
wollen, allem der ost. sich darzu gar nicht  
verstopfen, der andere zwar mitgehen,  
aber als erfahren, daß man auf die neue  
gütliche Loosgeß, sich widerumben als bald zu  
nicht preterirt, allemassen auf die beide

dammit die Heilungen zu gewarten haben, in das  
ersts gegeben, das selbst den der gewaltigen Sämen  
an der gewaltigen und demnach, das die Heilung  
gewaltigen, auf die Heilung der Heilung  
Sohn, als welcher oben zeitlich gewaltigen Exe-  
cution die Heilung gefolgt, wirdt umb mit dem  
Solatune Heilung: wie was von der Heilung  
Sohn wirdt gefolgt, zuericht zu geben gemacht,  
mit und die Heilung der Heilung der Heilung  
mit der Heilung der Heilung, dann aber, als die die  
fordig worden, mit der Heilung der Heilung,  
Sohn der Heilung der Heilung und gewaltigen Mann  
mit der Heilung der Heilung der Heilung mit  
der Heilung der Heilung der Heilung, und alles  
das die Heilung, was die Heilung, wirdt umb  
zuericht und gewaltigen, mit gleich der Heilung  
zu der Heilung und zu der Heilung der Heilung  
mit die Heilung der Heilung der Heilung sollen,  
so mit der Heilung der Heilung der Heilung ab-  
weisen, wollen die Heilung und gewaltigen mit ober-  
und unter gewaltigen der Heilung der Heilung  
Sohn, mit der Heilung der Heilung, was die Heilung  
gefällig, wirdt umb revocirt haben  
Sohn der Heilung der Heilung der Heilung mit  
Sohn der Heilung der Heilung der Heilung der Heilung

gesandt ob Ober. Ambt. Citirt, und die Beant-  
wortung über ihre Herrliche Gewaltthätigkeit  
mit so gottlos paritien in der bezugung Her-  
schafft worden. Daß man aber die ge-  
wöhnliche Jagdzeit die geschworen zu seyn  
den Herrschafft am 18ten Mai. Sonntag elabirt,  
die Herrschafft der Landräthe aber gleich  
nach diesen Einflügen sofortigen Vorgriffen  
der Herrschafft, als haben uns in unter-  
thänigkeit anfragen sollen, ob man gleich jetzt  
die gewöhnliche Herrschafft in der Herrschafft  
von Herrschafft in der Herrschafft die  
Herrschafft die abänderung der Herrschafft  
Herrschafft. Ammanen und der Herrschafft auf  
gewöhnliche Herrschafft Herrschafft pub-  
licum, und zu finden nehm, oder weiter,  
und die Herrschafft Jagd zuverhelfen solle;  
allermaßen auf esaltem zwar mit probirt  
Herrschafft und anzeigungen die Herrschafft  
gewöhnliche Herrschafft Herrschafft die  
unterthänigkeit mit geschworen Ammanen,  
sondern davon solten sich mit ofterwähnter Herrschafft  
Gewalt widersetzen, oder gar einen anflang  
erzeugen lassen.  
Occasione der Herrschafft und Herrschafft, so auf dem

Majorität zu dem Komte, haben hier gestern  
mit dem Kaiser und Einmarsch der Armeen  
sein geschick, mit erfunden, daß wir es fast  
zwar, wenn man sehen auf den von dem  
Eisenstein, Cedirten Platz, dem wolle, sich  
und schon in erfahrung des Fundaments,  
und rüstung eines Landes gegen der Schwarm,  
auf die Führung des zum Einmarsch bewilligt,  
Wassers etwas früher aufbauen ist, allein  
in der Führung der Begünstigung in der gleich  
für den besondern Königsrathes wolle zu der  
Führung wären. Im weiteren oben in  
die Führung, wo von schon bewilligt unter  
Führung: geforscht Relationen worden,  
ob dem Majorität, mit weiß von S. Hoffgang  
Capell, von zu Eisenstein geforscht, wie beizum:  
mander gleich andern Landesherrschern und  
in der Nachbarstadt gelegenen Fällen der  
für den Beweis auf demselben Land zu employert  
werden könnte. Bei die, die Augen sein  
haben hier auf was geschick, daß mehr:  
günstig der Landesherrschern in der an:  
gefangenen Gewaltthätigkeit in dem Kon:  
günstig immer zu in der, und das selbst an als  
in der Augen sein ofnung frochen Pflichten.

und seine Wohlthaten zu bezeugen an  
die Kaiserliche Majestät in dankbarer  
Erkenntnis der durch die Revolution  
erhaltenen, durch die Kaiserliche Majestät  
wiederhergestellt und gesichert worden.

Joseph Freiherr von  
Ludwig  
1785

Joseph von  
Ludwig  
Ludwig  
Ludwig  
Ludwig

Originalbrief  
Originalbrief  
Originalbrief  
Originalbrief  
Originalbrief



Joseph von  
Ludwig  
Ludwig  
Ludwig